

## Mit Handicap in die Lokalpolitik: Doris Riesterer neu im Beirat von Menschen mit Behinderungen



Doris Riesterer, Abgeordnete der Lebenshilfe im bmb. Foto: Lebenshilfe Heidelberg

**Heidelberg.** Sie lebt in einer betreuten Außenwohngruppe des Wohnstättenverbundes der Lebenshilfe Heidelberg. Arbeitet als Haushaltshilfe in der Wohnstätte Sandhausen. Und ist Vorsitzende des Wohnbeirats der Wohnstätte Heidelberg. Sie legt als DJ Doris Platten auf. Immer kritisch und aktiv, wollte sie die Situation von Menschen mit geistigen Behinderungen verbessern und beschloss, für den bmb zu kandidieren. In der Phase des Wahlkampfs hatte Doris Riesterer eine Gruppenmitarbeiterin der Wohnstätte an ihrer Seite. Sie wurde gewählt.

Was sie in ihrer neuen Position anstreben will? Wenn es um Inklusion geht, dann nicht nur um eine barrierefreie Stadt, sondern auch um die Durchsetzung der leichten Sprache. Die vermisst sie vor allem bei Ämtern. Riesterer ist Expertin hierfür: An der Pädagogischen Hochschule lektoriert sie Filme in leichter Sprache, das heißt, sie überprüft, wie verständlich die gewählten Begriffe sind und macht Korrekturvorschläge.

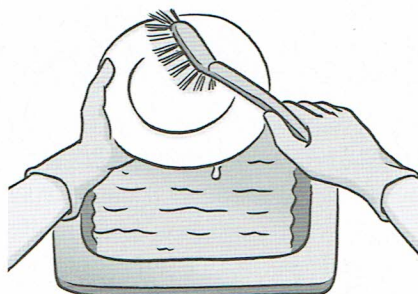
Illustrationen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

## Offene Hilfen der Lebenshilfe planen ein „Büro für Leichte Sprache“

Informationen so einfach wie möglich aufzubereiten, ist ein Ziel der Offenen Hilfen. In Zukunft soll ein „Büro für Leichte Sprache“ gewährleisten, dass Texte auch von Menschen mit geistiger Behinderung gut verstanden werden.

Um das Gütesiegel für „Leichte Sprache“ zu erhalten, muss ein bereits vereinfachter Text von einem Testleser mit Behinderung gegengelesen und zusätzlich bebildert werden. Weitere Kriterien sind u.a. eine Schriftgröße von 14 Punkten und ein anderthalbfacher Zeilenabstand, das Fehlen von Nebensätzen und die Trennung von zusammengesetzten Hauptwörtern mit einem Binde-Strich.

In den meisten Fällen dient Leichte Sprache dazu, Behördendeutsch verständlich darzustellen. Bislang existieren 20 bis 30 Büros in Deutschland.



Sie möchten Testleser werden oder können uns einen Testleser empfehlen?

### KONTAKT

Steffen Schwab, Tel. 06221-339 23 12  
sprache@offene-hilfen-heidelberg.de



## Die Lebenshilfe: „Mittendrin statt nur dabei“

Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Teilhabe von Menschen mit geistiger oder Mehrfachbehinderung gesichert ist, dass sie selbstverständlich als vollwertige Mitglieder in der Gesellschaft leben können. Gegründet wurde die Lebenshilfe 1958 von Eltern und Fachleuten in Marburg. Mittlerweile gibt es 523 Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe bundesweit.

Derzeit profitieren etwa 600 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg – in den integrativen Kindergärten Pustebume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnstättenverbund oder bei den Offenen Hilfen.

### KONTAKT

Cosima Stawenow  
Tel. 0163-142 66 62  
cosima.stawenow@lebenshilfe-heidelberg.de

